

# **Seiteneinstieg nach dem Studium oder im Studium umsatteln - Fragen aus dem Thread " Seiteneinstieg - ich komme (hoffentlich)"**

**Beitrag von „gelöschter User“ vom 9. April 2012 11:33**

## Zitat von coco77

in den jahrgangsstufen 1-10 ist der didaktikanteil der benötigt wird einfach viel größer. fachwissen spielt da eher eine untergeordnete rolle (wenn ich das gymnasium mal ausklammere).

ich sags ja.. wer ein vollabi hat der kann sicherlich in der grundschule/hauptschule/gesamtschule "fast" alle fächer fachlich unterrichten. aber ohne didaktik wird es nicht klappen.

Also, ich unterrichte ja nun neben der Sek.II auch zumindest die Jahrgangsstufen 5-10. Und ich muss sagen, dass das Fachwissen, auch das "Spezialwissen" wie Sprachgeschichte etc., auch hier unabdingbar ist. Nur mit einer fundierten fachlichen Grundlage hat man den nötigen Überblick über den Stoff, um angemessen didaktisch reduzieren zu können und die Schwerpunkte zu setzen. Außerdem hat man auch nur die notwendige Sicherheit, um auf unvorhergesehene Schülerfragen, die ja immer wieder aufkommen, informiert zu antworten. Mehr noch: Weil ich mir meines Fachwissens selbst so sicher bin, kann ich auch mal Unwissenheit in Einzelbereichen zugeben, ohne dass von den Schülern meine Kompetenz in Frage gestellt wird.

Klar könnte man gerade in der Unterstufe den Schülern die Fachkompetenz auch vorgaukeln, wenn man ein guter Schauspieler ist, aber das kann ja nun wirklich nicht die Idee sein.

Natürlich gibt es auch die Extrembeispiele, bei denen man bis in die zehnte Klasse in allen Fächern nur damit beschäftigt ist, den Schülern Benimmregeln beizubringen und sie aus dem Gefängnis herauszuhalten. Aber das ist ja nun nicht der Normalfall, und auf dieser Basis Seiteneinsteigern die Existenzberechtigung zu entziehen, halte ich für sehr gewagt. An solchen Schulen scheitern sicherlich auch viele "grundständige" Lehrer - ich würde für mich auch nicht behaupten, dass ich dort von einem Tag auf den anderen einen Fuß auf den Boden bekomme.

Trotzdem stimme ich dir zu, dass Pädagogik und Didaktik gerade in der Sek.I (-und vermutlich noch ungleich mehr in der Primarstufe) absolut unabdingbar und (mindestens?) ebenso wichtig sind. Allerdings bleibe ich dabei, dass ich dazu an der Uni nur wenig Brauchbares gelernt habe. Das meiste Wissen und die meisten Kompetenzen in diesen Bereichen habe ich im Referendariat und im Berufsalltag entwickelt.

Findest du denn, dass dich bestimmte Uniseminare besonders für extreme Brennpunktschulen vorbereiten haben? Wenn ja, was wurde dort vermittelt und wie? Vielleicht hast du auch einfach

die besseren Seminare besucht als ich?